

I n h a l t :

<u>0.</u>	<u>Einleitung</u>	1
<u>1.</u>	<u>Zur Basistheorie des logischen Positivismus - Erfahrung und Struktur</u>	
1.1.	Exkurs: Allgemeine Bemerkungen zu den Verwendungskontexten der Begriffe Erfahrung und Struktur	19
1.2.	Vom Empirismus zum logischen Positivismus - Ersetzung des Gegebenen durch Struktur	31
1.3.	Syntaktischer Formalismus und sprachliche Erfahrungswirklichkeit - Ersetzung des Gegebenen durch Sätze	39
1.4.	Theorie- und Beobachtungssprache - Ersetzung des Gegebenen durch sprachliche Festsetzungen	47
<u>2.</u>	<u>Zum methodologisch normierten Erkenntnisprogramm des kritischen Rationalismus - Theorie und Empirie</u>	
2.1.	Der theoretische Charakter der Basisätze als Problem der Falsifizierbarkeit sprachlichen Erfahrungswissens	54
2.2.	Wissenschaftstheorie - Theorie von Theorien und Erfahrungen mit Wissenschaft	63
2.3.	Hypothetisch-deduktiver Theorietyp - Formallogische Aussagenkonstruktion als unbegriffene Gegenstandskonstitution	72
2.4.	Die wissenschaftspraktische Aneignung einer "Empirie" von Tat-Sachen und Sach-Verhalten	81
<u>3.</u>	<u>Theorie, Methode, Gegenstand - Zur Genese und Geltung der begrifflichen Bestimmung gesellschaftlicher Gegenstände</u>	
3.1.	Paradigmata sozialwissenschaftlicher Theoriebildung als Generalhypothesen über die Konstitutionsprinzipien gesellschaftlicher Einheit	89

3.2.	Sprachliche Erfahrungswirklichkeit als Ausgangspunkt methodischer Reflexion und theoretischer Begriffsbildung - Zur gesellschaftlichen Realität des Abstrakt-Allgemeinen	100
4.	<u>Methodologie der Sprachwissenschaft zwischen Gegenstands- und Theoriever- lust - Sprachspiele der Theorie und Theorie der Sprachspiele</u>	
4.1.	Zur Theorie der Sprach-Struktur und zur Empirie der sprachlichen Tat- Sachen	115
4.2.	Sprache, Geist und seine Selbstaufstu- fung in der "linguistischen Kompetenz" der Theoretiker der generativen Gram- matik	124
4.3.	Sprache, Sprachhandlung, Sprechstätigkeit - Personalistische Ontologie und Erfahrungsempirismus als Präsupposi- tionen linguistischer Pragmatik	135
5.	<u>Handlungstheorie und Sinnverstehen - Zum diskursiv-praktischen Verhältnis von gesellschaftlichen Begriffen, Handlungsformen und Subjektdefinitio- nen</u>	
5.1.	Die sozialhistorische Formbestimmung des praktischen Umgangs mit Personen und Gegenständen	154
5.2.	Probleme einer sprachpragmatischen Universalisierung von Bedeutung und Handlung in einer Kommunikations- theorie der Gesellschaft	171
5.3.	Die methodische Relevanz "gesell- schaftlicher Begriffe" für Bedeutungs- und Handlungstheorie - Zur Einheit von Definition und Praxis in situati- ven Praktiken	184
6.	<u>Anmerkungen</u>	193
7.	<u>Literaturverzeichnis</u>	250